

# **Erfahrungsbericht Erasmus Bratislava Slowakei 15.09.2019**

**15.02.2019**

Vom 15.09.2019 bis zum 15.02.2019 habe ich mein Erasmus an der Comenius University Bratislava an der Faculty of Management gemacht.

## **Formalitäten**

Die gesamte bürokratische Abwicklung des Auslandsaufenthaltes lief ohne Probleme. Bei Anmeldung erhältst du von der Koordinatorin einen Login für ein Onlineportal. Dort lädst du dann Stück für Stück die erforderlichen Dokumente hoch. Während des gesamten Prozesses musste ich nie lange auf eine Unterschrift oder ähnliches warten. Auch Dokumente, welche das Bafög-Amt benötigte, wurden innerhalb kürzester Zeit unterschrieben und im Portal hochgeladen. Da die Slowakei in der Europäischen Union ist habe ich keine zusätzliche Auslandskrankenversicherung abgeschlossen.

Die gesamte Anreise lief ebenfalls problemlos. Geflogen bin ich vom Flughafen Köln/Bonn und gelandet bin ich in Wien. Von Wien sind es nur 45min nach Bratislava (am besten Most SNP aussteigen). Da man in der Studentenunterkunft nur bis 15:00 einchecken kann, empfiehlt es sich bei Zeitdruck in Bratislava auf ein Taxi zurückzugreifen. In diesem Fall empfiehlt es sich die beiden Apps Uber und Bolt auf dem Handy vorinstalliert zu haben. Beide Apps können in Deutschland nicht verwendet werden, sind in Bratislava aber Gold wert, da die Preise deutlich niedriger sind als die der konventionellen Taxiunternehmen.

## **Unterkunft**

Bei einem Aufenthalt stellt sich die Frage ob man in das kostengünstige Wohnheim oder die verhältnismäßig ziemlich teuren WG-Zimmer bevorzugt.

Das Wohnheim kostet knapp 70€pro Monat, bei Ankunft ist die gesamte Miete für 5 Monate in Bar zu entrichten. Ein WG-Zimmer kostet zwischen 300€350€pro Monat.

Allerdings ist das Wohnheim eine ganz spezielle Erfahrung und besonders der erste Eindruck kann sehr frustrierend sein. So kann man in der Bewerbung angeben ob man ein Doppel – oder Trippel-Zimmer möchte. Hier empfehle ich das Doppel-Zimmer. Einzel-Zimmer für Erasmus-Studenten sind nicht vorgesehen. Die Zimmer sind nur mit dem nötigsten eingerichtet, Bett, Schrank Stuhl und Tisch, außerdem hat jedes Zimmer einen Balkon. Besonders die Betten sind nicht mehr im besten Zustand, hier empfiehlt es sich seine eigene

Bettwäsche mitzunehmen, zwar ist vor Ort Bettwäsche verfügbar, allerdings fühlt man sich so ein wenig wohler. Ein Doppelzimmer hat ungefähr 11qm.

Empfehlenswert wäre es bei der Bewerbung, um ein Zimmer zu fragen, ob es möglich wäre ein Zimmer zu bekommen welches nicht zum Eingang, sondern zur Rückseite gelegen ist. Die Rückseite ist deutlich ruhiger. Grundsätzlich teilen sich 4 Zimmer (10 Leute) ein Bad mit einer Toilette, einer Dusche und zwei Waschbecken. Nach einer gewissen Zeit gewöhnt man sich allerdings an die dortigen Gegebenheiten. Das Studentenwohnheim bietet zudem auch eine Disco, zwei Bars, Tischtennis, Badminton, indoor Fußball und weitere Beschäftigungsmöglichkeiten. Außerdem sollte man bedenken, dass man größtenteils nur in der Unterkunft schläft. Unter der Woche ist gibt es viele Aktivitäten und am Wochenende vereist man viel (siehe nächste Punkt).

### **Leben**

Grundsätzlich bietet sich Bratislava an um zu Reisen. Im Zentrum Europas gelegen, bieten sich eine Menge potenzieller Ziele an. Besonders Regiojet bietet zahlreiche kostengünstige Möglichkeiten fürs Reisen an. Für Studenten unter 25 besteht sogar die Möglichkeit kostenlos zu reisen.

### **Universität**

Die Faculty of Management ist knapp 30 min mit dem Bus entfernt. Hier empfiehlt es sich nur die ersten Stationen mit dem Bus zu fahren und anschließend auf die Bahn umzusteigen, diese ist zumeist leer und kommt alle 5min.

Die Kursauswahl der Uni ist war vielfältig, im Kern allerdings auf Marketing/Management beschränkt. Obwohl mein Schwerpunkt sich auf den Bereich Logistik beschränkt, kann man mit frühzeitiger Absprache genug Module zur Anrechnung finden.

Die Module sind im Vergleich zur einen Deutschen Universität einfacher. Allerdings unterscheidet sich das Lernkonzept. Die Prüfungsleistung setzt sich in den meisten Modulen aus einer Gruppenarbeit, einer Zwischenprüfung und einer Abschlussprüfung zusammen. Allerdings ist die Menge des Stoffs in der Regel überschaubar. Bei den Gruppenarbeiten sollte man schon frühzeitig probieren nicht mit den falschen Leuten in eine Gruppe zu kommen, sonst bleibt der Löwenanteil der Arbeit an einem selbst hängen. Mit ein wenig Fleiß ist allerdings immer die Bestnote möglich.